3/ 90. 203

Berlin. den 19ten September 97.

Ich muß endlich nun unbedingt antworten wollen u. Ihnen gegen mich Recht geschehen[?] [illegible]. Meine Bekanntschaft, erweckt sich so sehr von meinen Arbeiten.

Du beschämst mich sehr durch deine vielfältigen Beyträ-ge; ich werde sie auch zu ~~[illegible]~~ verwenden auch bestreben. Nur heute mußt du noch Geduld haben, und mit einem Studenten[?] vorlieb nehmen; auch weil bey Carolinen und Augusten mit Schuldigen[?], denen ich wahrscheinlich nicht Zeit haben werde, auch zu schreiben, da der Brief in einer Stunde auf die Post muß.

Das Msc. von Schiller kommt eben zu rechter Zeit. Auch die nachgeschickten Verbesserungen habe ich richtig erhalten. — Ein großer Freund hat mir die Vollkommenheit des Spanischen Theaters gemacht, welche nun erst auf die glänzenden Forderungen bedeuten[?] gen mich, und nach die geringste Probe von Gesang u. Uebersetzung mache er sich hat. — Ich wünschte, wenn ein Band [illegible] glaubar würde, so ließe sich das Projekt wohl [illegible]. Deutschen sind deine andern Gründe gegen den Hamlet sehr triftig.

Hoffentlich hast du den Brief von [illegible] schon abgeschickt. Sonst thu es ja mit der nächsten Post. — selten

Daß der Grundriß nicht zu Nichts verschwinden [illegible] gleich [illegible] hinzusetzen [illegible], der seinen [illegible] [illegible] haben. Ich bin aber sonst in jedem Stück sehr [illegible] [illegible] bin [illegible]. Der [illegible] ist zu lang geworden um ganz ins IIte Stück zu gehn. Ich habe daher mit d Bogen u. d [illegible] abgebrochen, u. dann noch 2 bis 2½ Bogen etwas Anderes gegeben, da eben Msc. fehlte.

Für die Nachschrift von Allemand[?] danke ich sehr. Hermann hat mir [illegible] gesagt; würde in 8 Tagen etwa fertig seyn. Dann schicke ich gewiß gleich. —

Das Liebste in eurem [illegible] Brief war mir zugleich, daß Ihr Hardenberg so lieb gewonnen habt. Nächstens schicke ich euch das nächstemal seinen Brief über

Euch

311